

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 100 (1982)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ingenieurschulen

Kurs für Siedlungsplaner HTL am Interkantonalen Technikum Rapperswil

Am Technikum Rapperswil besteht seit 1972 eine Abteilung für die Ausbildung von Raumplanern auf HTL-Stufe. Zu dieser Ausbildung werden nicht nur Hoch- und Tiefbauzeichner, sondern auch Vermessungszeichner, Planungszeichner sowie Maurer zugelassen. Besondere Regelungen in bezug auf den prüfungsfreien Eintritt bestehen für Absolventen von Berufsmittelschulen und erfolgreiche Maturanden.

In drei Schuljahren und in einem Ergänzungsjahr (gezieltes Praktikum) wird eine Grundausbildung in Hochbau, Tiefbau und Raumplanung vermittelt. Entsprechend dieser vielseitigen Ausbildung arbeiten die bisherigen Absolventen auf verschiedenen Tätigkeitsgebieten. In Architektur- und Ingenieurbüros sowie in Bauunternehmungen projektieren und bauen die Siedlungsplaner HTL Hoch- und Tiefbauten. In privaten und öffentlichen Planungsstellen bearbeiten sie Aufgaben der Raumplanung.

Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, an der Verbesserung der lebensräumlichen Qualität in unseren Städten und Dörfern mitzuwirken. Raumplanung und Umweltschutz sind in der Verfassung und in der Bundesgesetzgebung verankert. Seit dem 1. Jan. 1980 ist das Bundesgesetz über die Raumplanung rechtskräftig. Den Kantonen und Gemeinden erwachsen daraus neue Aufgabenbereiche, in denen mitzuarbeiten der Siedlungsplaner gute Chancen und Aufstiegsmöglichkeiten hat.

Termine:

- 30. 4.1982: Anmeldefrist für die Aufnahmeprüfung
- 31. 5.1982: Anmeldefrist für BMS-Absolventen
- 9. 6.1982: Aufnahmeprüfung
- 8.11.1982: Schulbeginn

Auskünfte und Dokumentation über die Abteilung Siedlungsplanung: Kanzlei Interkantonales Technikum (Ingenieurschule), Oberseest. 10, 8640 Rapperswil, Tel. 055/21 91 41.

SIA-Sektionen

Winterthur

Erneuerbare Energie für Entwicklungsländer. Vortragsveranstaltung, zusammen mit dem Technischen Verein Winterthur. Donnerstag, 4. März, 20 Uhr, Foyer, Hotel Zentrum Töss. Referent: Prof. Dr. P. Suter (ETH Lausanne): «Erneuerbare Energie für Entwicklungsländer (Meerwasserentsalzung mit Sonnenenergie)».

SIA-Fachgruppen

Generalversammlung der Fachgruppe für industrielles Bauen

Die Generalversammlung findet am 13. Mai in Winterthur statt. Das Begleitprogramm wird zusammen mit der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) durchgeführt: Besichtigung des Technoramas der Schweiz.

ETH Lausanne

Umgebungseinflüsse und Werkstoffe

Journées des Matériaux 1982

Zum zweitenmal veranstaltet das Département für Werkstoffe die «Journées des Matériaux». Die Vorträge finden am 9./10. März im Hörsaal B7 der ETH Lausanne (33, avenue de Cour) statt.

Programm

Dienstag, 9. März. Eröffnung der Tagung um 11 Uhr 15 durch den Präsidenten der EPFL, Prof. B. Vittoz. «Umgebungseinflüsse auf das Risswachstum in metallischen Werkstoffen» (Prof. M. O. Speidel, ETHZ), «Verhalten metallischer Werkstoffe bei künstlichen Hüftgelenken im menschlichen Körper» (M. Semlitsch, Sulzer AG, Winterthur). «Dégradation du béton à cause du gel» (Prof. F. Wittmann, EPFL), «La dégradation des pierres et les moyens de protection» (Prof. V. Furlan, EPFL), «Plasticization vs. Surface Energy Effects in Environmental Stress Cracking of Polymers» (Prof. E. J. Kramer, Cornell-Universität, Ithaca, USA),

«Influence de l'environnement sur le comportement des matériaux pour applications électriques et électroniques» (G. Crespy, Battelle-Forschungsinstitut, Genf).

Mittwoch, 10. März. «Korrosion bei hohen Temperaturen» (P. Felix, BBC, Baden), «Einfluss der Strömungsbedingungen auf das Korrosionsverhalten von Metallen im Wasser» (J. Weber, Sulzer AG, Winterthur), «Lochfrasskorrosion in passivierten metallischen Werkstoffen» (Prof. H. Böni, ETHZ), «Influence du molybdène sur la corrosion des aciers inoxydables» (Prof. D. Landolt, EPFL). Nachmittags: Besichtigung der Laboratorien für Werkstoffe und für Metallphysik.

Tagungsbeitrag: Fr. 30.-.

Anmeldung: Prof. H. H. Kausch, Département des Matériaux, 34, chemin de Bellerive, 1007 Lausanne. Tel. 021/47 29 55.

Zuschriften

Mauermörtel mit der Bezeichnung Langzeitmörtel

Eine Zuschrift von Prof. F. Haller zum Artikel «Mauermörtel mit der Bezeichnung Langzeitmörtel» (Heft 51/52, 1981) veranlasst mich, zwei Bemerkungen in meinem Artikel zu präzisieren.

Ich habe unter anderem in meinem Artikel eine Arbeit aus der Bundesrepublik Deutschland zitiert (3), in der der Einfluss der Saugfähigkeit der Mauersteine auf die Mauerwerkstragfähigkeit nicht die erwartete signifikante Rolle spielte. Diese Aussage gilt wohl für Mauerwerke aus langsam und wenig saugenden Mauersteinen unter zentrischer Belastung. Bei exzentrischer Belastung

eines Mauerwerkes ist der Einfluss der Saugfähigkeit der Mauersteine auch in (3) als bedeutend bewertet worden.

Die Tragfähigkeit eines schlanken Backsteinmauerwerkes ist einerseits wie erwähnt von der Mörteldruckfestigkeit und andererseits auch von der Saugfähigkeit und der Querkzugfestigkeit der Mauersteine abhängig. Stark saugende Steine bewirken den bekannten «Wackeleffekt», der sich beim raschen Entwässern der Mörtellage einstellt, wobei der Mörtel an Elastizität verliert, an Festigkeit einbüsst und sich durch Abwälzen bleibend verformt.

Ch. Weder

Wettbewerbe

Reformierte Kirche Zumikon ZH

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zumikon erteilte an vier Architekten Projektaufträge für die Renovation und Umgestaltung des Innenraumes der Kirche Zumikon. Die Expertenkommission beantragte, das Projekt von Willi Egli, Zürich, weiterarbeiten zu lassen. Fachexperten waren Rudolf Guyer, Zürich, Rolf Keller, Zumikon, und Fritz Schwarz, Zürich.

Concorso internazionale per il Municipio del Comune di Campione, Italia

Con riferimento alle notizie apparse nel numero 1-2/1982 di «Architetti ed Ingegneri svizzeri», pag. 15-16 e B2, dobbiamo precisare che il concorso è in fase avanzata di studio, ma non ancora bandito.

Lo sarà quando l'Amministrazione comunale avrà approvato il testo del bando che abbiamo avuto l'incarico di predisporre. Indirizzo rettificato: Tecnocasa spa, Via Santa Tecla, 5, I-20122 Milano, Italia, Tel. (0039-2) - 87 80 00/87 79 81.

Projektaufträge Kopfbauten im St. Alban-Tal, Basel

Die Christoph-Merian-Stiftung erteilte an acht Architekten Projektierungsaufträge für die beiden Kopfbauten im St. Alban-Tal in Basel. Die Expertenkommission empfahl, für die Aufgabe «Ost» die Architekten Winter, Trüb und Ellenrieder sowie Curt P. Blumer zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Für die Aufgabe «West» schlug die Kommission das Projekt von Rolf Keller zur Weiterbearbeitung vor. Fachexperten waren J. J. Bachofen, Basler Heimatschutz, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Prof. Dr. Paul Hofer, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Zürich, Dr. René Nertz, Präsident der Stadtbildkommission, Fritz Peter, Chef des Amtes für Kantons- und Stadtplanung, Dr. Alfred Wyss, Denkmalpfleger, alle Basel. Die Ausstellung der Projekte dauert noch bis zum 26. Februar. Sie findet in der Stegreifmühle, St. Alban-Tal 35, statt. Öffnungszeiten: werktags von 16 bis 19 Uhr. Wir werden auf diese Projektaufträge zurückkommen.